

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Kommerzialrat Max Krause, der Begründer und Inhaber der bekannten Papierausstattungsanstalt...

Provinz Pommern.

Kolberg. Der Pommersche Lehrentag beschloß, 120,000 Mark zur Erbauung eines Wittwenwohnheims in Kolberg durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Provinz Sachsen.

Oschersleben. An d. Vobe. Nach einer Inspektion der hiesigen Feuerlöschvereine beauftragte die Städte- u. Feuerlöschkommission die Städte- u. Feuerlöschkommission die Städte- u. Feuerlöschkommission...

Provinz Hannover.

Hannover. Im 63. Lebensjahre starb der Relationenmaschinen-Fabrikant Friedrich Fischer, der 49 Jahre lang im Dienste der Hof-Buch- und Steindruckerei Gebrüder Jänede gestanden hat.

Provinz Westfalen.

Hohenlimburg. Von Einbrechern wurde das Schaufenster des Goldwarenhandlers König in der Freiheitstraße zertrümmert. Von den Ausgängen wurden Schmuckstücke im Werte von 6,000 Mark gestohlen.

Provinz Schlesien.

Wrocław. Der Hof-Landsbesitzer von dem Besten Jürgensen für 880,000 Mark an den Hofbesitzer Andreas Christensen aus Cnut verkauft.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Seinen 70. Geburtstag feierte kürzlich der Geschäftsführer der Buchdruckerei des Memeler Dampfwerks Robert Kuberka.

Provinz Posen.

Frankfurt. Selbstmord verübte hier infolge von Schwermut der 35jährige Otto Dammrich von hier, der hart vertriegelt war.

Provinz Bayern.

Deggendorf. Hier ist die Majorwitwe Frau Auguste v. Bequehin, geb. Braun, einem Herzschlage erlegen.

Provinz Baden.

Stuttgart. Das Feststegemäße Karz von Pellegrini in der Brunnenstraße am Fünfstädte ist abgerissen worden.

Provinz Sachsen.

Glauchau. Die diamantene Hochzeit feierte das Webermeister Johann Fischer Ehepaar.

Provinz Westfalen.

Hohenlimburg. Von Einbrechern wurde das Schaufenster des Goldwarenhandlers König in der Freiheitstraße zertrümmert.

Provinz Sachsen.

Glauchau. Die diamantene Hochzeit feierte das Webermeister Johann Fischer Ehepaar.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten. In demütigstem Zustande wurde der Schwerverletzte ins Krankenhaus gebracht.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

Wage zu einer Kauferei, wobei selbstverständlich das Messer eine Rolle spielte. Leider wurde dabei dem Arbeiter Franz Mayhan bei dieser Kauferei buchstäblich der Leib aufgeschliffen, so daß die Eingeweide herausströmten.

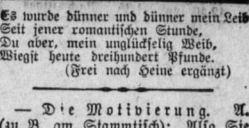


Der Lebensretter.

Chef (zu seinem Schreiber, der unter die Lokomotive geratet): Gott sei Dank, Sie leben noch, sind Sie denn ganz unverteuert?

Schreiber: Ja, aber wenn ich um die geringste Dose dider gewesen wäre, so läge ich jetzt zermalmt hier.

Chef: Na, nun werden Sie endlich einsinken, wie gut ich es mit Ihnen meine, daß ich Ihnen die Aufseherung verweigerte!



Am Meer.

Das Meer erlangte weit hinaus im letzten Abendhunde, Wir sahen am einsamen Fischerhaus, Wir sahen stumm und allein.

Die Motivierung. A. (zu B. am Stammtisch): Also Sie haben immer solches Glück bei den Weibern?

B.: Ja! A. (erschauend): Sie? B.: Na, gewiß; jetzt wohne ich doch schon wieder bei einer Weibin, die mir die Miete kredittiert.



In der Hauptache unverändert.

Schau, das ist der ehemalige Hoffinger Eißel! Der Kett bleibt wenigstens immer hoffähig.

Selbstcharakterist. Friedensrichter: Aber hören Sie doch, Frau Huber! Sie brauchen doch nicht gleich zu klagen, weil Ihre Nachbarn Sie einen Schwammerling geben. Das ist doch nichts Neues, das ist doch was sehr Gemüthliches!

Druckfehler. Der Registrator trauet sich seinem seiner Bestanten mehr in die Augen zu sehen, seit er an jenem verhängnisvollen Raue den Küffel (Küffel) bekommen.